

Wozu die Abgeordneten die Parteigruppe nutzen

Die Parteigruppe der Stadtverordnetenversammlung Jena, der 100 Genossinnen und Genossen angehören, unternimmt große Anstrengungen, damit die Volksvertretung den neuen, höheren Anforderungen in Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages gerecht wird. Regelmäßig befaßt sich das Sekretariat der Kreisleitung mit der Arbeit des gewählten Staatsorgans. Es nimmt Einfluß darauf, daß hier über die Genossen Abgeordneten die führende Rolle der Partei gesichert wird. Inhalt und Termine der Beratungen der Parteigruppe werden langfristig im Sekretariat festgelegt, um dadurch zu gewährleisten, daß sich eine planmäßige, kontinuierliche und auf die Schwerpunkte gerichtete Arbeit entwickelt. Das ist entscheidender, als vor den Plenartagungen zusammenzukommen und gewissermaßen deren Tagesordnungspunkte vorwegzunehmen.

Politische Qualifizierung der Genossen

Um zu Systematik und zu einer besseren Qualität zu gelangen, stellt unsere Parteigruppe zwei Aufgaben in den Mittelpunkt ihrer Arbeit: erstens die konsequente Erziehung der Genossen, damit sie ihre Pflichten im ständigen Kontakt mit den Bürgern vorbildlich wahrnehmen, und zweitens ihre umfassende Information über Aufgaben und Entwicklungsprobleme der Stadt sowie über die jeweilige politisch-ideologische Situation. Damit fördert die Parteigruppe zugleich den Erfahrungsaustausch über die Arbeit der Genossen Abgeordneten und deren Ergebnisse.

In der Regel berät unsere Parteigruppe jährlich drei- bis viermal. Das wollen wir auch künftig beibehalten. Hier schätzen wir ein, wie die Kommunisten in den Ständigen Kommissionen, den Abgeordnetengruppen der Betriebe, vor allem jedoch in den Wahlkreisen ihren Pflichten nachkommen.

Eine wichtige Aufgabe sieht unsere Parteigruppe in der politischen Qualifizierung der Genossen Abgeordneten. Sie erörtert darum gründlich Beschlüsse und Dokumente der Partei und die sich daraus für die Stadtverordnetenversammlung ergebenden Schlußfolgerungen. Entweder der 1. Sekretär der Kreisleitung, der Oberbürger-

meister der Stadt, der Sekretär der Parteigruppe, der zugleich Sekretär der Kreisleitung ist, oder ein anderer verantwortlicher Genosse geben hierzu Erläuterungen.

So diskutierte die Parteigruppe beispielsweise den Generalbebauungs- und den Generalverkehrsplan der Stadt Jena, bevor beide in der Ständigen Kommissionen und den Abgeordnetengruppen behandelt wurden. Sie beriet Ziel und Inhalt dieser perspektivischen Vorhaben und die sich daraus für die staatliche Leitungstätigkeit ergebenden Konsequenzen. Dadurch wurden die Genossen in die Lage versetzt einheitlich, geschlossen und sachkundig aufzutreten und den anderen Abgeordneten, ausgehend von der weitsichtigen Politik der Partei diese Maßnahmen vorausschauend und überzeugend zu begründen. Eine Beratung der Parteigruppe beschäftigte sich mit Erfahrungen und Resultaten bei der Verwirklichung des Politbürobeschlusses vom 18. Mai 1977 über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit der Partei.

Solche Zusammenkünfte, in denen Informationen, Argumente und Erfahrungen vermittelt werden, helfen den Genossen Abgeordneten ihrer Verantwortung als gewählte Volksvertreter immer besser nachzukommen.

Mindestens einmal im Jahr nehmen wir konkreter zur Arbeit jedes einzelnen Stellung, verallgemeinern das Positive, sprechen aber auch zu Mängeln und Schwächen und geben Rat, wie sie zu überwinden sind. Eine wichtige Aufgabe sehen wir darin, die Genossen und darüber hinaus alle Abgeordneten noch besser zu befähigen, selbstständig und treffend zu argumentieren, in der politischen Massenarbeit Klassenstandpunkt und sozialistische Überzeugungen weiter zu festigen.

Unsere Erfahrungen bestätigen, daß es notwendig ist, insbesondere jenen Genossen Hilfe zu geben, die zum erstenmal die verantwortungsvolle Funktion eines Abgeordneten ausüben. Bereits jetzt bereiten wir uns darauf vor, wie wir die zu den Kommunalwahlen im Mai neu gewählten Kommunisten vom ersten Tag an unterstützen wollen.

Mit den anspruchsvollen Zielen des Volkswirtschaftsplanes im 30. Jahr des Bestehens der DDR wachsen natürlich auch die Ansprüche an die Arbeit der Parteigruppe der Stadtverordnetenversammlung. Ausgehend von den positiven Erfahrungen, werden wir im Februar in allen 11 Wahlkreisen der Stadt Jena Aktivberatungen der Nationalen Front mit den Abgeordneten und allen gesellschaftlichen Kräften durchführen, in denen das gemeinsame Wirken in Vorbereitung der Kommunalwahlen und des 30. Jahrestages der Gründung der DDR beraten werden.